

# Ganz persönliche Zeitreise

David Rieder schreibt per Auftrag Biografien – von ganz normalen Menschen

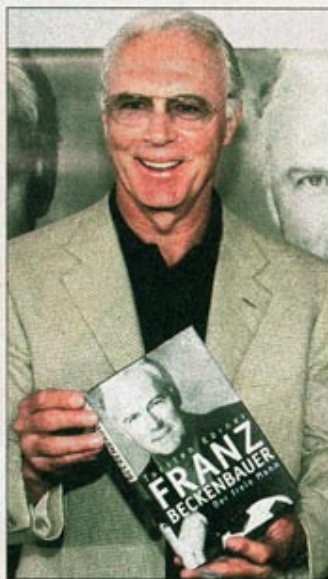
Von Jens Kitzler

Wer einige Jahrzehnte auf der Welt ist, hat spannende Erlebnisse zu erzählen – auch wenn er nicht Franz Beckenbauer heißt und auch niemals bei den Beatles war. Darum hat der Freiburger David Rieder einen Verlag gegründet, in dem er auf Wunsch die Biografie ganz normaler Menschen recherchiert und als Buch herausgibt. Das kann, behauptet er, mehr sein als nur ein Erinnerungsstück im Bücherregal der Enkel.

Eine Friseurmeisterin aus Emmendingen, das ist unbestritten, hat weniger historische Bedeutung als Konrad Adenauer. Ist weniger bekannt als Madonna und hat weniger Rekorde aufzuweisen als Michael Schumacher. Dennoch gibt es, wie von Größen aus Politik, Show und Sport, jetzt auch eine Biografie jener Friseurmeisterin. „Warum nicht?“, sagt David Rieder, der das Buch verfasst und im eigenen Gallus-Verlag herausgegeben hat, „nicht nur Prominente haben einzigartige Lebensgeschichten zu erzählen.“

## „Jeder hat viel zu berichten“

Jene Friseurin beispielsweise, sie hat den Krieg miterlebt, die Jahre des Wiederaufbaus und auf Reisen die Welt gesehen. Die Erzählungen davon füllen jetzt die 100 Seiten eines Buches. „Wenn jemand denkt, er hat nicht soviel zu erzählen, kann man auch einen kleineren Rahmen stecken“, sagt



David Rieder (rechts) schreibt und verlegt auf Wunsch die Biografie der Oma oder der Tante – die oft genauso interessante Dinge zu erzählen hat, wie mancher Prominente.



FOTOS: DDP/PRIVAT

Biograf Rieder. „Aber das stimmt meistens nicht: Jeder hat viel zu berichten.“

Eine Biografie entsteht, indem Rieder mehrstündige Interviews mit der Protagonistin führt und an interessanten Stellen die Vertiefung anregt: „Haben Sie Ihre erste große Liebe noch vor Augen?“ Dann gilt es, Bilder zu finden, die die Geschichte illustrieren können und Jahresdaten noch einmal nachzuprüfen. Für die Befragten eine Reise in die Vergangenheit, bei der es immer noch was zu ergänzen gibt. „Dann klingelt morgens das Telefon und es heißt 'ich

konnte die ganze Nacht nicht einschlafen, mir ist noch etwas eingefallen“, erzählt David Rieder. Flugs wird dann das Tonband angeworfen.

Einst hatte der heute 38-Jährige in der Erwachsenenpädagogik gearbeitet, später als Arbeitsvermittler. Zur Pädagogik gehörte die Biografiearbeit, in der Arbeitsvermittlung las er Lebensläufe. „Irgendwann fiel mir auf: Es gibt auch spannende Biografien von Leuten, die nicht sonderlich bekannt sind.“ Die Idee für den Schritt in die Selbständigkeit: Der Gallus-Verlag wurde gegründet.

Der will auch Firmengeschichten oder Reisedokumentationen anbieten. Aber vor allem Biografien wie das Erstlingswerk, die Lebensgeschichte jener Friseurin aus Emmendingen. Die erste Auflage von zehn Exemplaren wurde schließlich an die Auftraggeberin geliefert, die Enkelin der Schwester. Jetzt stehen die Bücher bei den Familienmitgliedern im Regal, bei Freunden der Protagonistin und natürlich auch bei jener selbst. Eine neue Auflage wurde bereits nachgeordert: 2 999 Euro hat das Gesamtwerk gekostet.

So eine Arbeit, glaubt Rieder, sei mehr als nur ein Geschenk und eine Erinnerungs-Sammlung. Der Familie könne die Biografie helfen, die Tante oder den Opa besser zu verstehen. Und auch für die Porträtierten habe sie einen positiven Effekt: „Es fördert die eigene

Wahrnehmung der Vergangenheit oder eventuell, sich mit ihr auszusöhnen.“ Demnächst will er das pädagogisch-therapeutische Konzept der Biografiearbeit in einem Seniorenheim vorstellen. Dort verdeutlichen, was es bringt, „den roten Faden des Lebens in der Vergangenheit zu finden und die daraus gewonnenen Erkenntnisse in der Gegenwart und für die Zukunft sinnvoll anzuwenden“, wie es in seinem Konzept heißt.

➔ Gallus-Verlag, Telefon 0761 / 70 70 007, Internet: [www.gallus-verlag.de](http://www.gallus-verlag.de)